



13. Geschäftsbericht

Nant de Drance SA

2021



Vieux Emosson (Mindestpegel) im September 2021

Aktionäre und Organe per 31. Dezember 2021

Aktionäre

Alpiq AG, Olten	39 %
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	36 %
IWB Industrielle Werke Basel	15 %
FMV SA, Sion	10 %

Verwaltungsrat

Präsident

Michael Wider Leiter Switzerland, Alpiq Holding AG, Düringen

Vizepräsident

Beat Deuber Leiter Energie, SBB Infrastruktur, Köniz

Mitglieder

Martin Eschle Leiter Beschaffung, Mitglied der Geschäftsleitung von IWB, Zürich

Harald Döbele Leiter Finanzen der SBB Infrastruktur, Murg/Baden, Deutschland

Stéphane Maret Direktor der FMV, Corminboeuf

Nicolas Rouge Asset Manager und Projektleiter Konzessionen, Alpiq AG, Carouge, Mitglied bis 9. Juni 2021

Amédée Murisier Leiter Hydro Power Generation, Alpiq AG, Liebfeld, Mitglied seit 9. Juni 2021

Delegierter des Bundes

Moritz Steiner Pensionär (früher Leiter Dienststelle für Energie und Wasserkraft des Kantons Wallis, Steg), konsultatives Stimmrecht

Delegierter des Kantons Wallis

Joël Fournier Leiter Dienststelle für Energie und Wasserkraft des Kantons Wallis, Bramois, konsultatives Stimmrecht

Delegierter der Gemeinde Finhaut

Pascal May Vertreter der Gemeinde, Finhaut, konsultatives Stimmrecht

Sekretär des Verwaltungsrats

Florian Widmer Leiter Hydro Power Office, Alpiq AG, Attalens

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Geschäftsleitung Nant de Drance SA

Alain Sauthier Geschäftsleiter, Sion

Luc Gendre Leiter Finanzen, Crésuz

Robert Gleitz Delegierter des Verwaltungsrats, Gryon

Eric Vuignier Oberbauleiter, Grimisuat

Wirtschaftliches Umfeld – Strommarkt

Nach einem kalten Winter in Europa und einer hohen Stromnachfrage, die den Einsatz fossiler Energieträger erforderlich machte, stiegen die Preise für alle Rohstoffe auf ein sehr hohes Niveau. Nach dem Frühjahr führte das Wirtschaftswachstum zu einem starken Anstieg der Preise. Diese sind nach dem Spätsommer weiter nach oben geschneit und erreichten im vierten Quartal Rekordwerte. Der Grund dafür waren die geringen Erdgasvorräte und -lieferungen, die durch die weltweiten geopolitischen Spannungen, insbesondere zwischen Russland und den westlichen Ländern um die Ukraine, unterstützt wurden. Zum Jahresende wurde die Leistung zahlreicher französischer Kernreaktoren aus Sicherheitsgründen gedrosselt, und dies vor dem Hintergrund einer bereits angespannten Stromversorgungslage. Der Füllungsgrad der Speicherseen zu Beginn des Jahres entsprach dem Durchschnitt. Im Gegensatz zum Frühjahr 2020 nahm die Produktion während des gesamten Winters zu, und der Wasserstand der Seen erreichte den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre. Ein feuchter Sommer sorgte für eine gute Produktion und garantierte die Füllung der Speicherseen, deren Pegel am 11. Oktober 2021 einen Höchststand von 85 % erreichte. Im vierten Quartal wurde dann intensiv produziert. Die Speicherbecken hatten am 31. Dezember 2021 lediglich einen Füllungsgrad von 50 %, was die Befürchtungen in Politik und Wirtschaft vor einer kurz- bis mittelfristigen Knappheit oder gar einem Blackout wieder aufleben liess.

Politisches Umfeld

Das politische Jahr war in Bezug auf die Schweizer Wasserkraft sehr bewegt. Die Anhörung zum Gesetz «Sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien», dem sogenannten «Mantelerlass» (Revision des StromVG und EnG), wurde abgeschlossen und die Botschaft am 18. Juni 2021 dem Parlament übergeben. Da die UREK-S (Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie) nicht vor 2022 über ein Eintreten beraten wollte, war es von grundlegender Bedeutung, dass die Förderung der erneuerbaren Energien ab 2023 – dem Zeitpunkt, an dem die geplanten Fördermassnahmen auslaufen, – fortgesetzt werden kann. In der Herbstsession 2021 verabschiedete das Parlament deshalb mit der parlamentarischen Initiative Girod (19.443) die erforderlichen Massnahmen, um diese Lücke zu schliessen. Die Verlängerung und Verbesserung der Investitionsbeiträge für neue Wasserkraftanlagen, die Erweiterungen und die namhaften Erneuerungen sowie die Verlängerung der Marktprämie für die «Grosswasserkraft» sind nun bis Ende 2030 sichergestellt. Auch der Höchstsatz für Wasserzinsen bleibt bis Ende 2030 bei 110 CHF/kW_{br}. Die Beratungen zu dieser Initiative haben die beiden eidgenössischen Energiekommissionen auch dazu veranlasst, die rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit dem Bewilligungsprozess für die Realisierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien zu untersuchen. Die Verwaltung muss nunmehr die Abwägung zwischen Energiepolitik, Raumplanung und Umweltschutz klären. In diesem Zusammenhang müssen die Bewilligungsverfahren beschleunigt und das nationale Interesse an der Entwicklung erneuerbarer Energien gestärkt werden. Das Vernehmlassungsverfahren zum Entwurf der Gesetzesänderung läuft bis zum 23. Mai 2022.

Die Gespräche des «Runden Tisches Wasserkraft» des UVEK (Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation) sind Anfang Dezember erfolgreich abgeschlossen worden. Auf Einladung von Bundesrätin Simonetta Sommaruga tauschten sich Vertreter der Wasserkraftbranche, der Umweltverbände und der Kantone seit August 2020 über die Herausforderungen der Wasserkraft im Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 aus: Klimaziel der CO₂-Reduktion, Versorgungssicherheit und Erhalt der Biodiversität. Beim Abschlusstreffen unterzeichneten die Teilnehmer am 13. Dezember 2021 eine gemeinsame Erklärung und benannten 15 besonders vielversprechende Projekte für Speicherkraftwerke, mit denen die Winterproduktion bis 2040 um 2 TWh/Jahr gesteigert werden kann.

Schliesslich ist ein diskriminierungsfreier Zugang zu den europäischen Strommärkten unerlässlich, um die Produktion aus Wasserkraft auf internationaler Ebene vermarkten zu können. Unser Land ist bestens positioniert, um den Bedarf an Spitzenenergie beispielsweise in Deutschland oder Frankreich abdecken zu können. Trotz der einseitigen Entscheidung des Bundesrats, die Verhandlungen mit der EU

über das Rahmenabkommen am 26. Mai 2021 abzubrechen, bleibt ein Stromabkommen mit der EU oder mit den Nachbarländern zwingend nötig, um die Flexibilität der Schweizer Wasserkraft vollumfänglich auszuschöpfen.

Strategie Nant de Drance

Nant de Drance hat mehr denn je eine Daseinsberechtigung. Mit einer Leistung von insgesamt 900 MW werden die sechs Maschinengruppen je nach Bedarf in sehr kurzer Zeit grosse Strommengen produzieren oder speichern. Die Anlage wird sehr flexibel sein und innert weniger Minuten vom Pump- auf den Turbinenbetrieb und umgekehrt wechseln können. Ausserdem kann sie mit variablen Pump- und Turbinenleistungen betrieben werden, was ihre Flexibilität weiter erhöhen wird. Die Fähigkeit, wertvolle Spitzenenergie erzeugen zu können, wird im europäischen Netzverbund zunehmend wichtiger. In der Tat nimmt der Bedarf an Spitzen- und Regelernergie aufgrund der wachsenden Einspeisung von Strom aus fluktuierender Produktion laufend zu. Verantwortlich für diese volatile Produktion sind in erster Linie die stark geförderten neuen erneuerbaren Energien wie Windturbinen und Photovoltaikanlagen.

Aus physikalischer Sicht ist Nant de Drance unerlässlich, um die Stabilität des Stromnetzes dauerhaft zu gewährleisten. Denn die Pumpspeicherung ist heute und auf absehbare Zeit die effizienteste Möglichkeit, Strom in grossen Mengen innert kürzester Zeit zu speichern und sie im richtigen Moment wieder ins Netz einzuspeisen. Der energetische Wirkungsgrad von mehr als 80 % ist beeindruckend hoch. Für den Ausgleich von Stromproduktion und Stromverbrauch wird zunehmend Regelernergie gebraucht. Nant de Drance ist eine entscheidende Antwort auf den rasch und massiv steigenden Bedarf solcher Regelernergie. Durch abwechselndes Pumpen und Turbinieren ist die Anlage prädestiniert, um Regelernergie bedarfsgerecht bereitzustellen. Die Anlage wird zur Stabilität des Stromnetzes auf europäischer Ebene und zur Versorgungssicherheit in der Schweiz beitragen. Pumpspeicherkraftwerke sind daher eine Art Garantie für die Versorgungssicherheit.

Diese physische Realität muss von der wirtschaftlichen Realität unterschieden werden. Nant de Drance wird von einer langfristigen Vision getragen, da die Dauer der Konzession 80 Jahre beträgt. Ende 2021 haben sich die Spreads zwischen Peak- und Off-Peak-Preisen aufgrund der steigenden Strompreise leicht verbessert. Nichtsdestotrotz wird die Flexibilität von Pumpspeicherkraftwerken derzeit mit den auf dem Markt vorhandenen Produkten nicht ausreichend bewertet.

Generalversammlung

Gemäss dem geltenden COVID-19-Beschluss des Bundesrats wurde die ordentliche Generalversammlung vom 9. Juni 2021 nicht physisch abgehalten. Die Generalversammlung hat den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 genehmigt. Nach dem Ausscheiden von Nicolas Rouge (Alpiq AG), dessen Amtszeit abgelaufen war, wurde Amédée Murisier (Alpiq AG) bis zur Generalversammlung 2024 in den Verwaltungsrat berufen.

Verwaltungsrat

Im Jahr 2021 trat der Verwaltungsrat fünfmal zusammen, aufgrund der Pandemie zumeist via Videokonferenz. Er bearbeitete unter anderem folgende Themen:

- Genehmigung des Jahresabschlusses 2020
- Überarbeitung und Genehmigung der Kosten und vorläufigen Planung des Projekts
- Erarbeitung und Genehmigung des Budgets 2022
- Kenntnisnahme des Risikoberichts und Genehmigung der vorgeschlagenen Massnahmen zur Schadensbegrenzung
- Beginn der Konzession, der Wasserzinsen, der Besteuerung und der Pumpabgabe
- Analyse der technischen, kommerziellen und juristischen Massnahmen in Zusammenhang mit den Qualitätsproblemen einzelner Hauptlieferanten
- Einleitung der Betriebsphase, die aus buchhalterischer Sicht am 1. Januar 2022 beginnen soll

Die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats erfolgt jährlich mit dem Risikobericht. Dieser stützt sich auf die Vorgaben zur systematischen Erfassung, Analyse und Priorisierung von Risiken. Die Risikokartierung mit der Bewertung von Vorkommnissen und potenziellen Schäden bildet die Grundlage dieses Risikoberichts. Der Verwaltungsrat hat den jährlichen Bericht über das Risikomanagement am 4. Oktober 2021 zur Kenntnis genommen und die vorgeschlagenen Massnahmen zur Risikoreduktion genehmigt.

Unternehmensmanagement

Da mehrere Mitarbeitende ihre Aufgaben abgeschlossen und das Unternehmen verlassen haben, wurde die Projektorganisation aktualisiert. Das gemeinsame Team zwischen Nant de Drance SA, Hydro Exploitation SA und dem Hauptlieferanten hat die Arbeiten zur Inbetriebnahme erfolgreich fortgesetzt. Dieses Team hat seine Wirksamkeit bereits unter Beweis gestellt, vor allem im Bereich der Planung der Tests. Die Organisationsstruktur umfasst auch eine Gruppe technischer Sachverständiger, die für die Lösung technischer Fragen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme und für den Kompetenzerhalt im Hinblick auf den künftigen Betrieb von entscheidender Bedeutung sind.

Der Übergang vom Projekt zum Betrieb wird in mehreren Arbeitsgruppen – «Asset Management», «Energiemanagement», «Produktionsmanagement» und «Betriebsordnung» – unter der Aufsicht der Arbeitsgruppe «Business Management» vorbereitet, in der alle Partner vertreten sind. Alle für den Betrieb erforderlichen Unterlagen werden dort erstellt: Mandatsverträge, Verträge mit Swissgrid, Vorschriften (insbesondere Betriebsvorschriften SBB-ESA-NDD), Organisationshinweise, Vermögensverwaltungsplan, Wartungspläne, Betriebsrichtlinien, Dienstweisungen etc.

Ferner wurde eine Arbeitsgruppe «Konzessionen und Steuern» eingerichtet, um in Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen Behörden den Zeitpunkt des Beginns der Konzession, die Wasserzinsen, die Pumpabgabe und die Besteuerung (Kapital-, Ertrags- und Grundsteuern) zu definieren.

Tätigkeitsbericht

Das Geschäftsjahr 2021 war der Inbetriebsetzung der Maschinengruppen und dem Abschluss des Innenausbaus gewidmet. Ende des Jahres haben die ersten Tests unter Marktbedingungen mit zwei Maschinengruppen begonnen.

Stausee Vieux Emosson

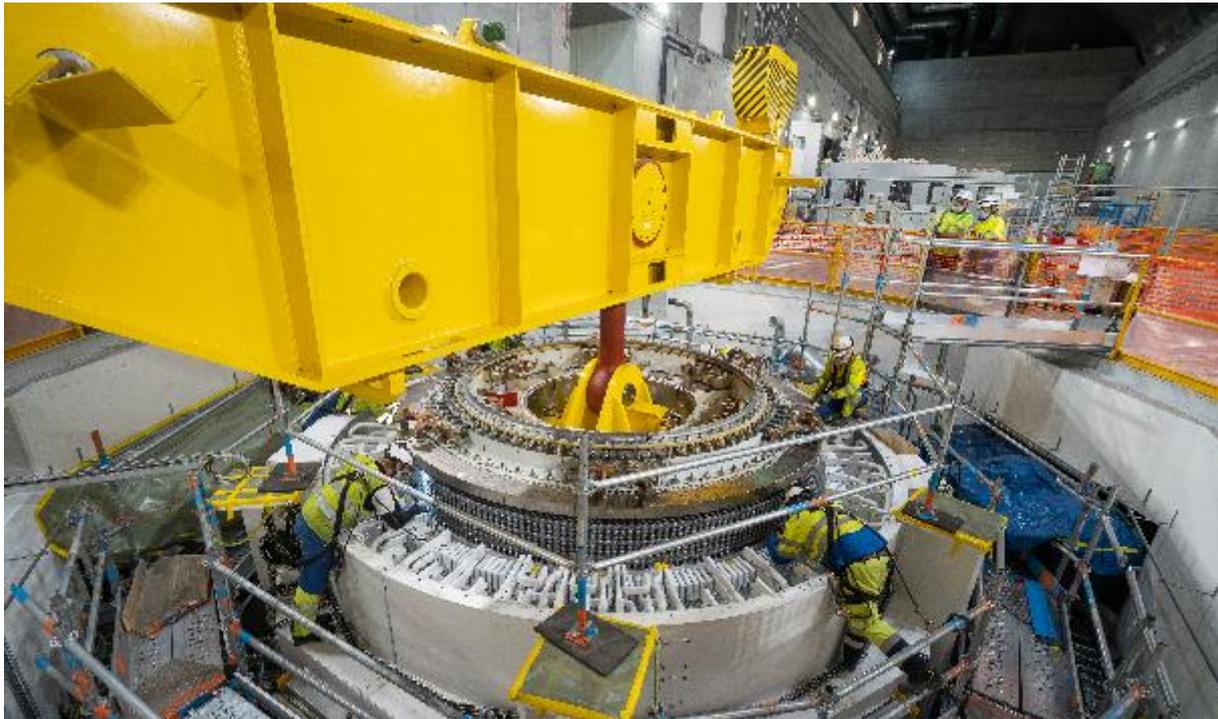
Die Inbetriebnahme des Stausees Vieux Emosson wurde im Sommer 2021 mit den letzten beiden Stufen der Entleerung des Stausees gemäss den Anforderungen des Programms für die Erstbefüllung abgeschlossen. Die Betriebsgenehmigung für den Stausee Vieux Emosson wurde vom Bundesamt für Energie (BFE) daraufhin am 15. September 2021 erteilt. Die verstärkte Überwachung des Stausees und die schrittweise Erhöhung der Absenkgeschwindigkeit des Wasserspiegels werden gemäss dem mit dem BFE vereinbarten Programm fortgesetzt.

Bausektor

Verschiedene Grundstücke wurden wieder instandgesetzt, insbesondere diejenigen, die als Parkplätze und Materiallager genutzt wurden. Nur die «Leitstelle» und die provisorischen Büros der Bauleitung in Châtélard und der Projektleitung in Martigny sind noch vorhanden. Die künftige Organisation für die Instandhaltung von Hoch- und Tiefbauten wird derzeit ausgearbeitet.

Elektromechanische Anlagen

Im Jahr 2021 wurden die Einzeltests der Pumpturbinen, Motorgeneratoren und sämtlicher Hilfssysteme für alle sechs Maschinengruppen abgeschlossen.



Entnahme des Rotors der Maschinengruppe Nr. 4 im April 2021

Elektrotechnische Anlagen

Im Berichtsjahr stand der Abschluss der Inbetriebnahme der elektrotechnischen Anlagen im Vordergrund. Durch zahlreiche Tests wurde sichergestellt, dass die elektrischen Anlagen ihre Funktion für die Energieversorgung und die Sicherheit der Anlage erfüllen.

Netzanschluss

Die Bauarbeiten für die unterirdische Kabelleitung zwischen La Bâtiâz und Le Verney im Rhône-tal, die unter der Verantwortung von Swissgrid stehen, wurden mit einer Mini-Tunnelbohrmaschine weitergeführt. Das Teilstück dürfte im März 2022 endgültig angeschlossen werden und wird einige Einschränkungen beseitigen, die derzeit für die Tests nachteilig sind.

Swissgrid hat ausserdem die Bauarbeiten der 380-kV-Freileitung zwischen Chamoson und Chippis fortgesetzt. Diese Höchstspannungsleitung verstärkt die Verbindung des Wallis mit dem Schweizer Netz und ist für den Transport der in den Walliser Wasserkraftwerken erzeugten Energie zu den Verbrauchszentren unverzichtbar. Mit dieser Leitung kann einer der grössten Engpässe im schweizerischen Übertragungsnetz behoben werden. Am Ende des Berichtsjahrs waren alle Klagen abgewiesen worden, sodass der Zugang zu allen Baustellen, an denen Strommasten errichtet werden sollten und der Einzug der Leiterseile über den Parzellen möglich waren.

Innenausbau

Der Innenausbau setzte sich im Jahr 2021 fort. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Sicherheits-, Lüftungs- und Klimaanlage, ohne jedoch die Inbetriebnahme der Maschinengruppen zu beeinträchtigen.

Inbetriebnahme der Maschinengruppen

Das Gesamtziel für das Jahr 2021, die 60-tägigen Testläufe mit mindestens zwei Maschinengruppen zu beginnen, wurde erreicht. Hierzu wurden die Arbeiten zum Abschluss der offenen Punkte und die Inbetriebnahmearbeiten im Jahr 2021 fortgesetzt.

Die wichtigsten Arbeiten zur Anpassung an die Anforderungen betrafen die Wellendichtungen der Pumpturbinen sowie die Ablass- und Befüllungsventile der Maschinengruppen und die Reparatur einiger Aggregate in Zusammenhang mit Teilen, die der Lieferant bei der Montage vergessen hatte. Aufgrund dieser Arbeiten waren die Maschinengruppen jeweils abwechselnd mehrere Wochen lang nicht verfügbar.

Während des Berichtsjahrs wurden an allen Maschinengruppen Turbinen-, Pump- und Synchronkompensatortests durchgeführt. Diese komplexen Tests zeigten sämtliche Fähigkeiten dieser Anlage. Die bei diesen Tests festgestellten technischen Probleme liegen innerhalb der Norm und erfordern derzeit keine Änderungen am Design der Maschinengruppen oder der Betriebsvorschriften. Hydraulische Kurzschluss tests an einem einzelnen Triebwasserweg haben die Funktionsweise bestätigt, wodurch die Flexibilität der Anlage erhöht wird.

Dank der gemeinsamen Organisation der Inbetriebnahme war es möglich, an mehreren Maschinengruppen parallel zu arbeiten, was für die Projektplanung vorteilhaft ist, aber eine perfekte Koordination dieser komplexen Vorgänge erfordert.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Durch interne Richtlinien, die den eidgenössischen und kantonalen Verordnungen entsprechen, konnte eine Ausbreitung der Coronapandemie vermieden werden. So wurde der Fortschritt der Arbeiten nicht wesentlich beeinträchtigt, auch wenn gegen Ende des Jahres mehrere Infektionsfälle auftraten, die eine Unterbrechung bestimmter Arbeiten für einige Wochen erforderlich machten.

Wie bereits in den Jahren zuvor setzte Nant de Drance auch im Jahr 2021 einen grossen Schwerpunkt auf die Sicherheit durch die Einführung eines Systems von täglichen Arbeitsgenehmigungen für Aufgaben, die vor Ort zu erledigen sind. Der Bauherr hat sich insbesondere auf die Einhaltung der Vorschriften auf der ganzen Baustelle konzentriert. Denn Unternehmer und Lieferanten tendieren gegen Ende einer Bauphase erfahrungsgemäss dazu, die Vorschriften nachlässiger zu interpretieren. Die Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen zwischen dem Bauherrn, den Bauunternehmen und den zahlreichen Lieferanten war ausgezeichnet. Wie in den Vorjahren gab es auch 2021 keinen schweren Unfall zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt der intensiven Inbetriebnahmeaktivitäten hob die Leitung von Nant de Drance in ihren Mitteilungen die neuen Risiken im Zusammenhang mit diesen Aktivitäten hervor.



Die Maschinenkaverne im April 2021

Umwelt / Kompensationsmassnahmen

Am Ende des Berichtsjahrs hat Nant de Drance sieben der 15 auszuführenden Kompensationsmassnahmen abgeschlossen. Zu den neuen Kompensationsprojekten zählt jenes in der Gemeinde Vernayaz, wo der Kanal der Lantze wiederbelebt und mehrere Biotope angelegt wurden. Letztlich wird ein ganzes Netzwerk, hauptsächlich in der Gemeinde Vernayaz, die Verbindung zwischen dem Fond du Mont und der Rhône herstellen. Dieses Netz wird die Entwicklung der Biodiversität und die Passage von Wildtieren fördern.



Blick auf einen Teil der Renaturierung des Lantze-Kanals in Vernayaz

Finanzen

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Investitionen einschliesslich Zinsaufwand und Eigenleistungen auf rund 83 Millionen CHF (Vorjahr: 102 Millionen CHF).

In der Berichtsperiode ging der Bilanzwert um 198 Millionen CHF auf 2'224 Millionen CHF zurück. Dieser Rückgang ist auf die Refinanzierung im Februar 2021 zurückzuführen, deren Mittel Ende 2020 aufgebracht wurden. Die liquiden Mittel belaufen sich am Bilanzstichtag auf 5,74 Millionen CHF (Vorjahr: 270 Millionen CHF, einschliesslich der Refinanzierung eines im Februar 2021 fälligen Darlehens). Das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme betrug 21,92 %.

Die nicht kapitalisierten Kosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, sind hauptsächlich auf IT-Kosten, Personalkosten (einschliesslich Sozialleistungen) und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

Die Gesellschaft hat sich für die beiden Semester des Jahrs 2022 die nachfolgenden Ziele gesetzt:

1. Abschluss der Inbetriebnahme der Maschinengruppen und Durchführung von Probeläufen:

- Berichtigung der offenen Punkte vor Beginn der Testläufe.
- Abschluss aller Tests der Anlage (zunächst für jeden einzelnen Triebwasserweg, dann für die gesamte Anlage).
- Durchführung der Probeläufe (60 Tage Simulation eines Normalbetriebs) sowie Zuverlässigkeitsprüfung der Maschinengruppen und Hilfssysteme.
- Durchführung von Sicherheitstests für die gesamte Anlage (z.B. Schliessen von Sicherheitsventilen bei strömendem Wasser, gleichzeitiges Auslösen mehrerer Systeme).
- Überprüfung der finalen Dokumentation, der Ersatzteile und anderer Bedingungen vor der vorläufigen Abnahme der Maschinengruppen und Hilfssysteme. Dieser Schritt markiert auch die Eigentumsübertragung der Maschinengruppen und den Beginn der zweijährigen Gewährleistungsfrist.
- Beginn der Gewährleistungsfrist für mehrere Maschinengruppen.
- Innenausbau: Abschluss der Inbetriebnahme der technischen Gebäudeausrüstung (Lüftung, Klimatisierung, Brandschutz, Sicherheit, etc.) und vorläufige Abnahme.
- In finanzieller Hinsicht Beginn der Rechnungsstellung an die Aktionäre und der Abschreibungen.
- Durchführung von Tests zur schrittweisen Erhöhung der Absenkgeschwindigkeit des Wasserspiegels von Vieux Emosson.
- Abschluss der steuerlichen Aspekte mit den kantonalen Behörden.
- Abschluss der Schulungen für das Betriebspersonal.
- Zusammenstellung der Projektdokumentation und Vorbereitung der Betriebsunterlagen.

2. Beginn des kommerziellen Betriebs und der Konzession:

- Übergang zum partnerschaftlichen Betrieb der Anlage.
- Beginn der 80-jährigen Konzession.
- Leistungstests der Maschinengruppen (Wirtschaftlichkeit und Leistung).
- Erhöhung der Zuverlässigkeit der Maschinengruppen und Hilfssysteme.
- Verwaltung der Gewährleistungsfristen.
- Einführung von Prozessen für das Betriebsmanagement.
- Fortsetzung der Durchführung von Umweltkompensationsmassnahmen.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden von Nant de Drance, SBB, Alpiq und Hydro Exploitation sowie den verschiedenen Dienstleistungsunternehmen, Lieferanten und Unternehmen, die sich effizient für den reibungslosen Ablauf respektive den Fortschritt des Projekts eingesetzt haben.



Blick auf den See und die Staumauer von Vieux Emosson sowie den Lac d'Emosson im Hintergrund

Nant de Drance SA

Erfolgsrechnung

	<i>Anmerkung</i>	2021	2020
		CHF	CHF
<i>Aktivierte Eigenleistungen</i>		651 166	1 291 774
<i>Übriger Betriebsertrag</i>		627	1 376
Gesamtleistung		651 793	1 293 150
<i>Personalaufwand</i>	1	-728 086	-1 216 461
<i>Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</i>	2	-2 451 323	-2 375 240
<i>Geschäftsführungsaufwand</i>		-129 467	-1 086 400
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>		-272 455	-239 137
Total Betriebsaufwand		-3 581 331	-4 917 238
Betriebliches Ergebnis		-2 929 538	-3 624 088
<i>Finanzertrag</i>	3	1 471 204	536 929
<i>Finanzaufwand</i>	4	-504 236	-333 310
Jahresergebnis		-1 962 570	-3 420 469
Ergebnis je Aktie in CHF		-560.73	-977.28

Nant de Drance SA

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	5	5 744 466	270 157 199
Wertschriften		7	7 845 333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	2 238 431	244 439
Übrige kurzfristige Forderungen	7	12 773 361	676 991
Aktive Rechnungsabgrenzungen		7 888 443	23 826 383
Total Umlaufvermögen		28 644 708	302 750 345
Anlagevermögen			
Langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen	8	24 861 708	32 595 566
Finanzanlagen	9	9 152 889	9 152 889
Sachanlagen	10	2 149 764 304	2 066 287 159
Immaterielle Werte	11	11 177 950	11 177 950
Total Anlagevermögen		2 194 956 851	2 119 213 564
Total Aktiven		2 223 601 559	2 421 963 909
Passiven			
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	1 631 610	2 684 277
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	30 000 000	250 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	12 020 840	17 552
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	27 292 163	29 930 164
Kurzfristige Rückstellungen	16	3 072 100	-
Total kurzfristiges Fremdkapital		74 016 713	282 631 993
Langfristiges Fremdkapital			
Obligationsanleihen	17	1 650 000 000	1 650 000 000
Langfristige Rückstellungen	16	12 215 500	-
Total langfristiges Fremdkapital		1 662 215 500	1 650 000 000
Total Fremdkapital		1 736 232 213	1 932 631 993
Eigenkapital			
Aktienkapital	18	350 000 000	350 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve	19	167 790 118	167 790 118
Verlustvortrag		-28 458 202	-25 037 733
Jahresergebnis		-1 962 570	-3 420 469
Total Eigenkapital		487 369 346	489 331 916
Total Passiven		2 223 601 559	2 421 963 909

Nant de Drance SA

Geldflussrechnung

Geldflüsse	Anmerkung	2021	2020
		CHF	CHF
Jahresergebnis		-1 962 570	-3 420 469
Berichtigungen für:			
+/- Gewinn aus Wertschriftenverkauf	3	-729 287	-
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	33 933	-10 938
+/- Abnahme / Zunahme der übrigen Forderungen	7	-12 096 370	511 868
+/- Abnahme / Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen		2 937 940	-686 470
+/- Abnahme / Zunahme der langfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungen	8	-3 092 525	375 373
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	-1 301	-251 700
+/- Zunahme / Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	14	12 003 288	-44 357
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen	15	-522 140	2 132 179
= Geldab-/zufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-3 429 032	-1 394 514
- Investitionen Sachanlagen	10	-20 760 466	-52 545 152
- Aktivierte Eigenleistungen		-651 166	-1 291 774
- Aktivierte Fremdkapitalzinsen	4	-28 146 682	-31 125 304
+ Einzahlungen aus Verkauf Wertschriften	3	8 574 613	-
= Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit		-40 983 701	-84 962 230
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	17	-	480 000 000
- Glattstellung von Zinsabsicherungen	21	-	-24 348 979
+/- Veränderungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	13	-220 000 000	-117 000 000
= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		-220 000 000	338 651 021
Veränderung Flüssige Mittel		-264 412 733	252 294 277
Nachweis			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		270 157 199	17 862 922
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		5 744 466	270 157 199
Veränderung Flüssige Mittel		-264 412 733	252 294 277

Nant de Drance SA

Eigenkapitalnachweis

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Bilanzverlust	Total Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2019	350 000 000	167 790 118	-25 037 733	492 752 385
<hr/>				
<i>Jahresergebnis</i>			-3 420 469	-3 420 469
Eigenkapital 31.12.2020	350 000 000	167 790 118	-28 458 202	489 331 916
<hr/>				
<i>Jahresergebnis</i>			-1 962 570	-1 962 570
Eigenkapital am 31.12.2021	350 000 000	167 790 118	-30 420 772	487 369 346
<hr/>				

Nant de Drance SA

Anhang zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Nant de Drance SA mit Sitz in Finhaut VS wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

Der Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2021 wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Teil des Obligationenrechts) erstellt.

Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Sichtguthaben und Festgelder bei Banken. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften

Diese Rest-Aktien der Swissgrid AG sind zu Anschaffungskosten angesetzt, da kein Aktienkurs vorliegt. Am Bilanzstichtag gab es keine Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen, ausser bei Wertminderungen. Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Projektstätigkeit werden aktiviert.

Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert. Die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz der verzinsbaren Verbindlichkeiten. Der in der Periode aktivierte Betrag ist nicht höher als der Zinsaufwand vor der Aktivierung.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen Konzessionen werden ab Inbetriebnahme linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Partnervertrages verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Passiven

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

Erträge und Aufwendungen

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung der Anlagen stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 18 aufgeführten Gesellschaften. Die Alpiq AG wird zu 100% von der Alpiq Holding AG beherrscht; die Alpiq Holding AG sowie deren vollkonsolidierten Unternehmen werden als weitere nahestehende Personen bezeichnet. Das Gleiche gilt für alle Gesellschaften, bei denen die Aktionäre einen massgebenden Einfluss ausüben.

Ausserbilanzgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente

Die Nant de Drance SA ist Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften werden analog den Basisgeschäften erfolgswirksam verbucht.

Nant de Drance SA

Anhang zur Jahresrechnung

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Geldabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1 Personalaufwand

CHF	2021	2020
Löhne, Gehälter, Prämien	-580 955	-956 913
Sozialleistungen	-141 307	-255 588
Übriger Personalaufwand	-5 824	-3 960
Total	-728 086	-1 216 461

Die Abweichung der Personalkosten zum Vorjahr liegt daran, dass schrittweise seit 1.1.2020 Teile des Personals von Nant de Drance SA in die Alpiq AG übertragen wurde, die für die administrative Führung des Unternehmens verantwortlich ist. Andererseits haben auch mehrere Personen das Unternehmen verlassen und sind nicht ersetzt worden.

Personalvorsorge

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den Angaben zur finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung der Nant de Drance SA per 31.12.2021.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung (+) Unterdeckung (-)		Wirtschaftlicher Anteil der Ndd SA		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Vorsorgeeinrichtung mit/ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	6 878	17 553	-72 871	-139 420

2 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern

CHF	2021	2020
Kapitalsteuern	-2 451 256	-2 375 169
Emissionsabgabe, Grundstücksteuer, übrige Abgaben	-67	-71
Total	-2 451 323	-2 375 240

3 Finanzertrag

CHF	2021	2020
Wertschriftenertrag	255 453	221 743
Gewinn aus Verkauf Wertschriften	729 287	-
Zinsertrag	377 537	308 785
Kursgewinne aus Fremdwährungen	108 927	6 401
Total	1 471 204	536 929

4 Finanzaufwand

CHF	2021	2020
Zinsaufwand	-27 943 057	-29 022 566
Glattstellungskosten auf Zinsswaps	-10 826 382	-10 646 873
Netto-Emissionskosten auf Anleihen	-	-1 717 000
Übriger Finanzaufwand	-569 211	-710 281
Kursverluste aus Fremdwährungen	-138 651	-8 767
./. Aktivierte Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Emissionskosten	38 973 065	41 772 177
Total	-504 236	-333 310

Davon Zinsaufwand gegenüber Beteiligten

CHF	2021	2020
Alpiq Holding AG	-	-36 528
FMV SA	-	-6 146
IWB Industrielle Werke Basel	-	-24 583
Total	-	-67 257

Nant de Drance SA

Anhang zur Jahresrechnung

5 Flüssige Mittel

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Sichtguthaben bei Banken	5 744 466	25 157 199
Festgelder <90 Tage	-	245 000 000
Total	5 744 466	270 157 199

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Beteiligte	1 154 349	-
Gegenüber Schwestergesellschaften	-	1 817
Gegenüber Dritten	1 084 082	242 622
Total	2 238 431	244 439

Die Verbuchung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über 2 259 847 CHF (2020: 231 923 CHF) erfolgte nicht über die Erfolgsrechnung.

7 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
MWST-Forderung	576 314	491 743
Verrechnungssteuer	197 047	185 248
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	12 000 000	-
Total	12 773 361	676 991

In den übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten ist eine Sicherheitsleistung zur Sicherstellung von Termineinhaltungen enthalten.

8 Langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Kosten für Glattstellung Zinsswaps	22 578 576	30 467 019
Übrige langfristige Forderungen gegenüber Beteiligten	2 260 204	2 128 547
Übrige langfristige Forderungen gegenüber Schwestergesellschaften	22 928	-
Total	24 861 708	32 595 566

In den Jahren 2015, 2016, 2018 und 2020 wurden als Absicherung klassifizierte Swaps glattgestellt. Die Kosten daraus werden über die ursprüngliche Restlaufzeit aufgelöst. Der kurzfristige Teil von 7 888 443 CHF (2020: 10 826 383 CHF) ist unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die Auflösung der Glattstellungskosten wird als Fremdkapitalzinsen aktiviert. Die Auflösung hat keinen Einfluss auf die Geldflussrechnung.

9 Finanzanlagen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verzinsliche Aktivdarlehen gegenüber Dritten	9 152 889	9 152 889
Total	9 152 889	9 152 889

10 Sachanlagen

CHF	Anlagen im Bau
Bilanzwert am 31.12.2019	1 977 753 308
Investitionen	21 866 562
Anzahlungen	23 603 338
Aktivierete Fremdkapitalzinsen	41 772 177
Aktivierete Eigenleistungen	1 291 774
Total 2020	88 533 851
Bilanzwert am 31.12.2020	2 066 287 159
Investitionen	43 852 914
Aktivierete Fremdkapitalzinsen	38 973 065
Aktivierete Eigenleistungen	651 166
Total 2021	83 477 145
Bilanzwert am 31.12.2021	2 149 764 304

Fakturierte noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen im Totalbetrag von 26 057 489 CHF (2020: 15 815 041 CHF), sind in der Geldflussrechnung unter Auszahlungen für Investitionen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren. Der im Vorjahr in den Investitionen reduzierte bereits verbuchte Anspruch gegenüber eines Werkunternehmers mit 13 000 000 CHF ist im Geschäftsjahr 2021 bezahlt worden. In den aktivierten Fremdkapitalzinsen sind nicht liquiditätswirksame Auflösungen von Glattstellungskosten von 10 826 383 CHF enthalten.

Das Bauprojekt Nant de Drance umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2 200 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag per 31.12.2021 sind davon einschliesslich Konzession 2 164 Mio. CHF investiert; ferner bestehen Investitionsverpflichtungen von rund 32 Mio. CHF. Die etappenweise Inbetriebnahme hat 2019 begonnen. Die kommerzielle Inbetriebnahme des gesamten Kraftwerks ist im Jahr 2022 geplant.

Nant de Drance SA

Anhang zur Jahresrechnung

11 Immaterielle Anlagen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzwert	11 177 950	11 177 950

Diese Position enthält die erworbene Konzession; diese dauert ab kommerzieller Inbetriebnahme des Kraftwerks 80 Jahre.

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Beteiligten	193 631	555 764
Gegenüber Schwestergesellschaften	794 027	1 035 371
Gegenüber Dritten	643 952	1 093 142
Total	1 631 610	2 684 277

13 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten	30 000 000	250 000 000
Total	30 000 000	250 000 000

In den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ist ein fester Vorschuss aus dem Konsortialkredit, im Vorjahr eine zur Rückzahlung fällig werdende Obligationsanleihe enthalten.

14 Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten	12 000 000	-
Gegenüber Sozialversicherer	20 840	17 552
Total	12 020 840	17 552

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten ist eine Sicherheitsleistung zur Sicherstellung von Termineinhaltungen enthalten.

15 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Kapitalsteuern	2 781 958	1 741 592
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	1 600 556	931 427
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Schwestergesellschaften	3 427 537	3 417 212
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2 244 062	3 558 278
Passive Zinsabgrenzungen gegenüber Dritten	17 166 743	19 570 910
Übrige Abgrenzungen gegenüber Dritten	71 307	710 745
Total	27 292 163	29 930 164

16 Rückstellungen

CHF	Umwelt- ausgleichs- massnahmen	Total
Kurzfristige Rückstellungen am 1.1.2021	-	-
Langfristige Rückstellungen am 1.1.2021	-	-
Bildung	15 287 600	15 287 600
Rückstellungen am 31.12.2021	15 287 600	15 287 600
Langfristige Rückstellungen am 31.12.2021	12 215 500	12 215 500
Kurzfristige Rückstellungen am 31.12.2021	3 072 100	3 072 100

Die Rückstellung für Umweltausgleichsmassnahmen deckt die zukünftig erwarteten Aufwendungen gemäss Konzessionsvereinbarung mit dem Bundesamt für Energie. Diese erwarteten Aufwendungen sind erfolgsneutral in den Sachanlagen bilanziert.

Nant de Drance SA

Anhang zur Jahresrechnung

17 Obligationsanleihen

CHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Zinssatz %	Nominalwert 31.12.2021	Nominalwert 31.12.2020
Festverzinsliche Obligationsanleihe ¹	2013/2021	15.02.2021	1.500	-	250 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2015/2023	23.10.2023	1.250	150 000 000	150 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2014/2024	18.07.2024	1.750	300 000 000	300 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2018/2025	19.08.2025	1.550	180 000 000	180 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2016/2026	02.02.2026	2.000	240 000 000	240 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2020/2027	25.06.2027	1.250	250 000 000	250 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2013/2028	15.02.2028	2.375	300 000 000	300 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2020/2029	23.05.2029	0.875	230 000 000	230 000 000

¹ Per 31.12.2020 unter der Position "Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten" bilanziert

CHF	31.12.2021	31.12.2020
1-5 Jahre	870 000 000	630 000 000
über 5 Jahre	780 000 000	1 020 000 000
Total	1 650 000 000	1 650 000 000

18 Grundkapital (Aktienkapital)

CHF	31.12.2021		31.12.2020	
Alpiq AG, Olten	39%	136 500 000	39%	136 500 000
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	36%	126 000 000	36%	126 000 000
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	15%	52 500 000	15%	52 500 000
FMV SA, Sitten	10%	35 000 000	10%	35 000 000
Total	100%	350 000 000	100%	350 000 000

Das Aktienkapital besteht aus 3 500 (Vorjahr 3 500) voll liberierten Namenaktien zu je 100 000 CHF.

19 Gesetzliche Kapitalreserve

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Reserve aus Kapitaleinlagen	167 790 118	167 790 118

Die Kapitaleinlagereserve ist in der Höhe von 167 790 118.60 CHF von der Eidgenössischen Steuerverwaltung anerkannt.

Weitere Angaben

20 Nahestehende Personen

Umfang der in der Erfolgsrechnung oder als Investition erfassten Transaktionen mit nahestehenden Personen:

CHF	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	2020
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	1 086 400	-	1 086 400
Leistungen für Investitionen	3 455 915	8 259 125	11 715 040
Übriger Betriebsaufwand	336 298	20 407	356 705
2021			
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	129 467	-	129 467
Leistungen für Investitionen	12 652 174	9 099 300	21 751 474
Übriger Betriebsaufwand	182 850	19 729	202 579

21 Anzahl Vollzeitstellen

Die Nant de Drance SA hatte im Verlauf des Jahres 2021 durchschnittlich 5.1 Vollzeitstellen (Vorjahr 7.7).

22 Revisionshonorar

CHF	2021	2020
Ordentliche Revision	21 500	21 500
Vereinbarte Prüfungshandlungen	1 800	-
Total Revisionshonorar	23 300	21 500

Nant de Drance SA

Anhang zur Jahresrechnung

23 Ertragssteuern

CHF	2021	2020
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-349 239	-674 447
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	349 239	674 447
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-	-

Der anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 17.80% (2020: 19.72%).

Es bestehen nicht verrechnete Verlustvorträge von 22 806 916 CHF (2020: 22 870 545 CHF), davon werden voraussichtlich 4 247 470 CHF (2020: 2 026 199 CHF) bis zur vollständigen kommerziellen Inbetriebnahme per 2022 entfallen. Der latente Ertragssteueranspruch beträgt 3 315 020 CHF (2020: 4 110 083 CHF).

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2021 sind keine Ereignisse eingetreten, die ausweispflichtig sind.

An die Generalversammlung der
Nant de Drance SA, Finhaut

Zürich, 6. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Nant de Drance SA, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 11 bis 20), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Investitionen in Sachanlagen

Risiko Nant de Drance SA hatte im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 84.3 Mio. in den Sachanlagen aktiviert (Anhang, Ziffer 10). Die Sachanlagen stellen die weitaus grösste Position in den Aktiven der Gesellschaft dar. Eine Aktivierung bedingt einen Nutzwert, welcher über mehr als eine Rechnungsperiode genutzt werden kann. Bei den zu aktivierenden Fremdkapitalzinsen und den zu aktivierenden Eigenleistungen sind zudem spezifische Aktivierungskriterien zu erfüllen. Ausgaben, welche diese Aktivierungskriterien nicht erfüllen, sind erfolgswirksam im Periodenergebnis zu verbuchen.

Unser Prüfverfahren Wir prüften die von Nant de Drance SA für die Aktivierung von Investitionsaufwendungen definierten Kontrollen aus dem internen Kontrollsystem auf ihr Funktionieren. Zudem prüften wir per 31. Dezember 2021 basierend auf einer risikoorientierten Stichprobe für Zugänge in den Sachanlagen die Aktivierungskriterien.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Vollständigkeit der auf den obigen Sachverhalt bezogenen Investitionen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Roger Müller
Zugelassener Revisionsexperte